

Weihnachten 2020



DER FUCHS

Zeitschrift des CDU-Ortsverbandes Reinickendorf-West

wünscht...



*Frohe
Weihnachten!*

Emine
Demirbüken-Wegner



BÜRGERBÜRO
Scharnweberstr. 118, 13405 Berlin



Gedichte zum Fest

Das einst ein Kind auf Erden war,
 Christkindlein kommt noch jedes Jahr.
 Kommet vom hohen Sternenzelt,
 freut und beglückt alle Welt!
 Mit Kindern feiert's froh den Tag,
 wo Christkind in der Krippe lag;
 Den Christbaum zündet's überall,
 weckt Orgelklang und Glockenschall.
 Christkindlein kommt zu arm und reich,
 die Guten sind ihm alle gleich.
 Danket ihm denn und grüßt es fein,
 auch euch beglückte Christkindlein!

Peter Cornelius

Christkind, komm in unser Haus.
 Pack die großen Taschen aus.
 Stell den Schimmel untern Tisch,
 dass er Heu und Hafer frisst.
 Heu und Hafer frisst er nicht,
 Zuckerbrezeln kriegt er nicht!

Volksgut

Markt und Straßen stehn verlassen,
 Still erleuchtet jedes Haus,
 Sinnend geh' ich durch die Gassen,
 Alles sieht so festlich aus.
 An den Fenstern haben Frauen
 Buntes Spielzeug fromm geschmückt,
 Tausend Kindlein stehn und schauen,
 Sind so wunderstill beglückt.
 Und ich wandre aus den Mauern
 Bis hinaus in's freie Feld,
 Hehres Glänzen, heil'ges Schauern!
 Wie so weit und still die Welt!
 Sterne hoch die Kreise schlingen,
 Aus des Schneees Einsamkeit
 Steigt's wie wunderbares Singen –
 O du gnadenreiche Zeit!

Joseph von Eichendorff



Eine Weihnachtsgeschichte

Die Haselrute



Eines Nachmittags hatte sich das Christkind in sein Wiegenbett gelegt und war eingeschlafen, da trat seine Mutter heran, sah es voll Freude an und sprach „hast du dich schlafen gelegt, mein Kind? schlaf sanft, ich will derweil in den Wald gehen und eine Handvoll Erdbeeren für dich holen; ich weiß wohl, du freust dich darüber, wenn du aufgewacht bist.“

Draußen im Wald fand sie einen Platz mit den schönsten Erdbeeren, als sie sich aber herabübückte, um eine zu brechen, so springt aus dem Gras eine Natter in die Höhe. Sie erschrickt, läßt die Beere stehen und eilt

hinweg. Die Natter schießt ihr nach, aber die Mutter Gottes, das könnt ihr denken, weiß guten Rat, sie versteckt sich hinter eine Haselstaude und bleibt da stehen, bis die Natter sich wieder verkrochen hat. Sie sammelt dann die Beeren, und als sie sich auf den Heimweg macht, spricht sie ‚wie die Haselstaude diesmal mein Schutz gewesen ist, so soll sie es auch in Zukunft ändern Menschen sein.‘ Darum ist seit den ältesten Zeiten ein grüner Haselzweig gegen Nattern, Schlangen, und was sonst auf der Erde kriecht, der sicherste Schutz.

Wilhelm und Jacob Grimm



Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Weihnachten 2020 – ein ganz anderes Fest als die Jahre davor. Wer konnte sich vor 12 Monaten vorstellen, welche Belastungen auf jeden einzelnen von uns zugekommen sind? Dieses Weihnachten wird von Einschränkungen in nahezu jeder Beziehung geprägt sein. Das sprichwörtliche Fest der Familie und des Beisammenseins, dieses Jahr gibt es das nicht in der „gewohnten Form“. Gerade deshalb sollte die Adventszeit, das Weihnachtsfest und der Jahreswechsel Gelegenheit und Anlass sein,

innerlich zusammenzurücken.

Wir hoffen, dass Sie für sich, für Ihre Familien, für Ihre Freunde einfach ein wenig Zeit und Ruhe finden werden. Ihnen allen ein Frohes Fest und einen Guten Rutsch ins Neue Jahr!

Im Namen des Redaktionsteams
„Der Fuchs“

Emine Demirbüken-Wegner
Ihre Wahlkreisabgeordnete